

# Lilienthals Politiker sagen Ja zu Kinderfeuerwehren

Sozialausschuss empfiehlt Gründung / Vogelsang: Tolle Idee zur Nachwuchsförderung / Gefährlichen Übungen sind tabu

VON JOHANNES KESSELS

**Lilienthal.** Jugendfeuerwehren für Zehn- bis Sechzehnjährige gibt es in Lilienthal bereits – bei den Ortswehren Lilienthal/Falkenberg und Seebergen. Jetzt sollen auch Kinderfeuerwehren gegründet werden können. Dazu soll der Gemeinderat die Satzung für die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde Lilienthal ändern – so lautet die Empfehlung, die der Sozialausschuss in seiner jüngsten Sitzung gegeben hat.

Es geschehe immer mal bei Tagen der offenen Tür, dass ein Siebenjähriger sage:

„Ich will zur Feuerwehr“, erklärte Andreas Cordes, Fachbereichsleiter in der Gemeindeverwaltung. Wenn man ihm sage, dass er noch drei Jahre warten müsse, ehe er in die Jugendfeuerwehr eintreten könne, komme er nicht wieder. „Bis dahin ist der im Fußballverein.“ Dem sollen die Kinderfeuerwehren abhelfen, die für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren gedacht sind. Zehn- bis Zwölfjährige könnten dann sowohl in der Kinder- wie in der Jugendfeuerwehr Mitglied sein.

Aber die Kinderfeuerwehren müssten völlig selbstständige Organisationsformen

sein; sie dürften nicht den Jugendwehren angegliedert werden, erklärte Cordes.

In den Kinderabteilungen darf keine feuerwehrtechnische Ausbildung mit Fahrzeugen und Geräten absolviert werden. Erlaubt ist das spielerische Heranführen an die Feuerwehr mit der Kübelspritze oder durch das Lernen von Knoten. Die Kinder sollen nicht nur spielen und basteln, sondern auch viel über Brandschutz, Verkehrs- und Gesundheitserziehung sowie über Umweltschutz lernen. Auch werden Feuerwehren und Feuerwehrmuseen besucht. Gesundheitsgefährdende Übungen

mit übermäßiger Wärme, Kälte, Nässe, Drücken oder Lasten sind tabu. Die eingeplanten jährlichen Kosten von 500 Euro für die Kinderabteilungen sollen aus dem laufenden Budget der Feuerwehr entnommen werden, wie Andreas Cordes erklärte.

Die Kinderfeuerwehren seien „eine richtig tolle Idee für die Nachwuchsförderung“, meinte Andrea Vogelsang (SPD), die es besonders gut fand, dass die Kinder auch in Verkehrserziehung und Umweltschutz ausgebildet werden. Weitere Statements gab es nicht, so dass die Einrichtung einstimmig empfohlen wurde.